

# SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT CONFÉDÉRATION SUISSE CONFEDERAZIONE SVIZZERA

### Bescheinigung

Die beiliegenden Akten stimmen mit den ursprünglichen technischen Unterlagen der auf der nächsten Seite bezeichneten Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein überein. Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein bilden ein einheitliches Schutzgebiet. Der Schutz kann deshalb nur für beide Länder gemeinsam beantragt werden.

#### **Attestation**

Les documents ci-joints sont conformes aux pièces techniques originales de la demande de brevet pour la Suisse et le Liechtenstein spécifiée à la page suivante. La Suisse et la Principauté de Liechtenstein constituent un territoire unitaire de protection. La protection ne peut donc être revendiquée que pour l'ensemble des deux Etats.

#### **Attestazione**

I documenti allegati sono conformi agli atti tecnici originali della domanda di brevetto per la Svizzera e il Liechtenstein specificata nella pagina seguente. La Svizzera e il Principato di Liechtenstein formano un unico territorio di protezione. La protezione può dunque essere rivendicata solamente per l'insieme dei due Stati.

Bern, 29 JULI 2009

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle Istituto Federale della Proprietà Intellettuale

Administration Patente
Administration des brevets
Amministrazione dei brevetti

Heinz Jenni

A. Jeuni

Selsches in the line in the li

# Hinterlegungsbescheinigung zum Patentgesuch Nr. 00095/04 (Art. 46 Abs. 5 PatV)

Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum bescheinigt den Eingang des unten näher bezeichneten schweizerischen Patentgesuches.

Titel:

Organische Verbindungen.

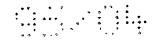
Patentbewerber: Speedel Experimenta AG Gewerbestrasse 14 4123 Allschwil

Vertreter: Solvias AG Patente, WKL-402.3.04 Klybeckstrasse 191 4002 Basel

Anmeldedatum: 23.01.2004

Voraussichtliche Klassen: A61K, C07C, C07D

# SP-P2095CH00 Unveränderliches Exemplar Exemplaire invariable Esemplare immutabile



# Organische Verbindungen

Die Erfindung betrifft neue Aminoalkohole, Verfahren zur Herstellung der erfindungsgemäßen Verbindungen, diese enthaltende pharmazeutische Präparate und ihre Verwendung als Arzneimittelwirkstoffe, insbesondere als Reninhemmer.

Ein erster Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind Verbindungen der allgemeinen Formel

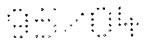
worin

R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b) C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, welche Reste durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet ;

 $R_2$  a)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten 4-8-gliedrigen heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das N-Atom im zweiten Ring gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Hydroxy, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-



 $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_8$ -alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonylamino,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylamino,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy oder Heteroaryloxy- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy substituiert sein können;

 $R_3$  Wasserstoff,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl, -C(=O)- $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl bedeutet;

R<sub>4</sub> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkinyl bedeutet;

 $R_5$  unabhängig voneinander Wasserstoff oder  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl bedeuten oder zusammen mit dem Kohlenstoffatom, an das sie gebunden sind, einen  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkylidenrest darstellen;  $R_6$  für ein Sauerstoffatom oder zwei Wasserstoffatome steht;

R gegebenenfalls substituiertes Arylamino, N-Aryl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino, N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino oder über ein Ringstickstoffatom gebundenes Heterocyclyl bedeutet; und deren Salze.

Die in Verbindungen der Formel I vorliegenden asymmetrischen Kohlenstoffatome können die R-, S- oder R,S-Konfiguration haben. Dementsprechend können die vorliegenden Verbindungen als Isomerengemische oder als reine Isomeren, insbesondere als Diastereomerengemische, Enantiomerenpaare oder reine Enantiomere auftreten.

Im Rahmen der für die Substituenten der Formel (I) angegebenen Einschränkungen kommen den einzelnen Substituenten die folgenden Bedeutungen zu:

Aryl und Aryl in Arylamino, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Arylniederalkyl, N-Aryl-N(niederalkoxyniederalkyl)-amino N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino enthält allgemein 1-14,
vorzugsweise 6-10 Kohlenstoffatome und ist beispielsweise Phenyl, Indenyl, z.B. 2-oder 4Indenyl, oder Naphthyl, z.B. 1- oder 2-Naphthyl. Bevorzugt ist Aryl mit 6 -10
Kohlenstoffatomen, insbesondere Phenyl oder 1- oder 2-Naphthyl. Die genannten Reste
können unsubstituiert oder beispielsweise durch Niederalkyl, Hydroxy, Niederalkoxy,
Carbamoylniederalkoxy, Niederalkylcarbamoylniederalkoxy, Diniederalkylcarbamoylniederalkoxy, Amino, Niederalkyl- oder Diniederalkylamino, Carboxy, Niederalkoxycarbonyl,
Carbamoyl, Sulfamoyl, Nieder-alkansulfonyl, Halogen, Trifluormethyl, Nitro, Phenyl, 5- oder
6-gliedriges Heteroaryl, als Heteroatom enthaltend 1 Stickstoff-, Schwefeloder
Sauerstoffatom, 2 N-Atome, 1 N-Atom und 1 S-Atom oder 1 N-Atom und 1 0-Atom, wie
Pyridyl, und/oder durch Cyano ein oder mehrfach, z.B. ein- oder zweifach, substituiert sein,
wobei der Substituent in irgendeiner Stellung, z.B. in o-, m- oder p-Stellung des Phenylrestes



oder in 3- oder 4-Stellung des 1- oder 2-Naphthylrestes stehen kann und auch mehrere gleiche oder verschiedene Substituenten vorhanden sein können.

Arylamino ist beispielsweise unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie vorstehend angegeben substituiertes Anilino oder 1- oder 2-Naphthylamino.

Heteroaryl und Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl mit 5 bis 7 Ringatomen im Heteroarylring, das ein Ringstickstoffatom enthält und ein weiteres Ringheteroatom, ausgewählt aus Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff, enthalten kann, bedeutet beispielsweise unsubstituiertes oder durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiertes Pyridinyl oder Imidazolyl.

Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl ist beispielsweise Pyridinyl, Methylenpyridinyl oder Imidazolyl.

Die Bindung der Heterocyclylreste kann im Fall von Stickstoffheterocyclen sowohl über den Stickstoff als auch über einen Ringkohlenstoff erfolgen.

Arylniederalkyl ist beispielsweise unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie vorstehend angegeben substituiertes Phenyl- oder Naphthylniederalkyl.

Cycloalkyl ist beispielsweise 3- bis 8-, insbesondere 3- bis 6-gliedriges Cycloalkyl, wie Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl oder Cyclohexyl.

Cycloalkyliden ist beispielsweise 3- bis 8-, insbesondere 3- bis 6-gliedriges Cycloalkyliden, wie Cyclopropyliden, Cyclobutyliden, Cyclopentyliden oder Cyclohexyliden.

Cycloalkylniederalkyl ist beispielsweise 3- bis 8-, insbesondere 3- bis 6-gliedriges Cycloalkylniederalkyl, wie Cyclo-propyl-, Cyclobutyl-, Cyclopentyl- oder Cyclohexylniederalkyl.

N-Aryl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino ist beispielsweise unsubstituiertes oder im Phenyloder Naphthylteil wie vorstehend angegeben substituiertes N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino.

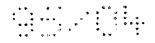


N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino ist beispielsweise unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie vorstehend angegeben substituiertes N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N-(phenylniederalkyl)-amino.

Über ein Ringstickstoffatom gebundenes Heterocyclyl mit 4 bis 8 Ringatome weist insbesondere 5 bis 7 Ringatome auf und kann 1 oder 2 ankondensierte Phenyl- oder Cycloalkylresten aufweisen oder auch als Spiroverbindung vorliegen. Zu nennen sind beispielsweise Pyrrolidino, Piperidino, Piperazino, Morpholino, Thiomorpholino, Indolin-1-yl. Isoindolin-2-yl, 2,3-Dihydrobenzimidazol-1 -yl, 1,2,3,4-Tetrahydrochinol-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydroisochinol-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,3-benzdiazin-1-yl oder -3-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,4-benzdiazin-1-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,4-benzoxazin-4-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,4benzthiazin-4-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,3-benzthiazin-1-yl, 3,4,5,6,7,8-Hexahydro-2H-1,4benzoxazin-4-yl, 3,4,5,6,7,8-Hexahydro-2H-1,4-benzthiazin-4-yl, 2,3,4,5-Tetrahydro-1H-1benz[6,7-b]azepin-1-yl und 5,6-Dihydrophenanthridin-5-yl. Bevorzugt sind benzokondensierte, über ein Stickstoffatom gebundene 5- bis 7-gliedrige Aza-, Diaza-, Azoxa- und Azathiacycloalkenylreste, insbesondere Indolin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydrochinolin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydroisochinolin-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,3-benzdiazin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,4-benzdiazin-1-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,4-benzoxazin-4-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,4benzthiazin-4-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,3-benzthiazin-1-yl und 2,3,4,5-Tetrahydro-1H-1-benz[6,7b]azepin-1-yl. Weiter bevorzugt für -NR<sub>1</sub>R<sub>2</sub> sind insbesondere Pyrrolidino, Piperidino, Morpholino, 9-Aza-bicyclo[3.3.1]non-9-yl, 1-Azepan-1-yl, 2,8-Diaza-spiro[4.5]dec-8-yl, Octahydro-isoindol-2-yl, 4-Aza-tricyclo[5.2.1.0\*2,6\*]dec-4-yl, 3-Aza-bicyclo[3.2.1]oct-3-yl, 3,7-Diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl, 3-Aza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl, 8-Aza-bicyclo[3.2.1]oct-8-yl, 3-Aza-bicyclo[3.2.2]non-3-yl und Tetrahydro-1H-1-benz[6,7-b]azepin-1-yl.

Die genannten Reste können unsubstituiert oder N-substituiert und/oder C-substituiert sein, wobei insbesondere 1, 2 oder 3 Substituenten vorhanden sein können.

Als N-Substituenten kommen beispielsweise Niederalkyl, Niederalkanoyl, Niederalkoxycarbonyl, Niederalkansulfonyl, Aryl oder Heteroaryl in Betracht. C-Substituenten sind beispielsweise Niederalkyl, Hydroxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkenyloxyniederalkyl, Naphthoxyniederalkyl, Phenyloxyniederalkyl, Phenylniederalkoxyniederalkyl, Niederalkanoyioxyniederalkyl, Benzoyloxyniederalkyl, Niederalkoxycarbonyloxyniederalkyl, Phenyloxycarbonyloxyniederalkyl, Phenylniederalkyl, N-Niederalkylaminoniederalkyl, N-Niederalkylaminoniederalkyl, Niederalkyl, Niederalkylaminoniederalkyl, Carbamoyiniederalkyl, Niederal-

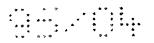


kanoylaminoniederalkyl, Niederalkoxycarbonylaminoniederalkyl, Niederalkoxycarbonylniederalkyl, Niederalkoxyniederalkoxyniederalkyl, Niederalkylthioniederalkoxyniederalkyl, N-Niederalkoxyiminoniederalkyl, Cycloalkoxyniederalkyl, Cycloalkylniederalkoxyniederalkyl, Niederalkenyl, Niederalkenyloxy Niederalkoxyniederalkenyl, Niederalkinyl, Niederalkinyloxy Niederalkanoyl, Oxo, Hydroxy Niederalkoxy, Carbamoylniederalkoxy, N-Niederalkyl-carbamoylniederalkoxy, N-Niederalkylcarbamoyloxy, N,N-Diniederalkylcarbamoyloxy, Niederalkoxyniederalkoxy, Niederalkylthioniederalkoxy, Niederalkanoyloxy, Benzoyloxy, N-Niederalkylcarbamoyl, Amino, N-Niederalkylamino, N,N-Diniederalkylamino, Niederalkanoylamino, Benzoylamino, Cycloalkylcarbonylamino, Cycloalkylniederalkanoylamino, Niederalkoxycarbonylniederalkylamino, Niederalkenyloxycarbonylamino, Niederalkoxyniederalkoxycarbonylamino, Niederalkoxyniederalkanoylamino, N-Niederalkylcarbamoylamino, N,N-Diniederalkylcarbamoylamino, N-Niederalkanoyl-Nniederalkyl-amino, Niederalkoxycarbonylamino, N-Niederalkoxycarbonyl-N-niederalkylamino, N,N-Niederalkylenamino, N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino, N,N-(1-Oxo-2-oxaniederalkylen)amino, Carboxy, Niederalkoxycarbonyl, Phenylniederalkoxycarbonyl, Phenyloxycarbonyl, Pyrrolidinylcarbonyl, Piperidinylcarbonyl, Piperazinylcarbonyl, Morpholinylcarbonyl, Thiomorpholinylcarbonyl, S,S-Dioxothiomorpholin-4-ylcarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N,N-Diniederalkylcarbamoyl, N-Niederalkenylcarbamoyl, N-Cycloalkylcarbamoyl, N-Cycloalkylniederalkylcarbamoyl, N-Hydroxyniederalkylcarbamoyl, N-Niederalkoxyniederalkylcarbamoyl, N-Carboxyniederalkylcarbamoyl, Carbamoylniederalkylcarbamoyl, Niederalkoxycarbonylniederalkylcarbamoyl, Phenyl, Dioxolan-2-yl, Oxazol-2-yl, Oxazolin-2-yl, Oxazolidin-2-yl, Nitro, Sulfamoyl, Niederalkansulfonyl, Phosphono, Niederalkanphosphono, Diniederalkylphosphono, Polyhalogenniederalkyl und Halogen.

Die im folgenden genannten Verbindungsgruppen sind nicht als geschlossen zu betrachten, sondern es können in sinnvoller Weise, z.B. zur Ersetzung allgemeiner durch speziellere Definitionen, Teile dieser Verbindungsgruppen untereinander oder durch die oben gegebenen Definitionen ausgetauscht oder weggelassen werden.

Bevorzugt sind Verbindungen der Formel I, worin R<sub>6</sub> Sauerstoff ist.

Besonders bevorzugte Reste R sind bicyclische Reste der Formel la



$$R_9$$
 $R_9$ 
 $R_8$ 
 $R_8$ 
 $R_8$ 
 $R_8$ 

worin A eine direkte Bindung, Methylen, Dimethylen, Imino, Oxy oder Thio darstellt, R<sub>7</sub> für Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkoxycarbonylaminoniederalkyl, N-Niederalkoxyiminoniederalkyl, Phenyl, Niederalkoxycarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N-Niederalkylcarbamoyl, N-(Niederalkoxyniederalkyl)carbamoyl, Niederalkoxy, Niederalkoxyniederalkoxy, Niederalkoxyniederalkoxy, Niederalkanoyloxy, Benzoyloxy, Niederalkanoylamino, Niederalkoxycarbonylamino, 3- bis 6-gliedriges Cycloalkylcarbonylamino, N-(Niederalkoxyniederalkanoyl)amino, N-(Niederalkylen)amino, oder N,N-(1-Oxo-2-oxaniederalkylen)amino steht, R<sub>8</sub> Wasserstoff oder Niederalkyl bedeutet und R<sub>9</sub> Wasserstoff oder Halogen ist.

Vor- und nachstehend sind unter "niederen" Resten und Verbindungen beispielsweise solche zu verstehen, die bis und mit 8, vorzugsweise bis und mit 4, Kohlenstoffatome (C-Atome) aufweisen.

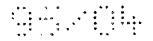
Aminoniederalkyl ist beispielsweise Amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Aminomethyl, 2-Aminoethyl, 3-Aminopropyl oder 4-Aminobutyl.

Benzoylaminoniederalkyl ist beispielsweise Benzoylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Benzoylaminomethyl, 2-Benzoylaminoethyl, 3-Benzoylaminopropyl oder 4-Benzoylaminobutyl.

Benzoyloxyniederalkyl ist beispielsweise Benzoyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Benzoyloxymethyl, 2-Benzoyloxyethyl, 3-Benzoyloxypropyl oder 4-Benzoyloxybutyl, insbesondere Benzoyloxymethyl.

Carbamoylniederalkoxy ist beispielsweise Carbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, wie Carbamoylmethoxy 2-Carbamoylethoxy 3-Carbamoylpropyloxy oder 4-Carbamoylbutyloxy. Carbamoylniederalkyl ist beispielsweise Carbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie 2-(N-Methylcarbamoyl)ethyl, Carbamoylmethyl, 2-Carbamoylethyl, 3-Carbamoylpropyl oder 4-Carbamoylbutyl.

N-(Carbamoylniederalkyl)carbamoyl ist beispielsweise N-(Carbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)carbamoyl, wie N-(Carbamoyl-methyl)carbamoyl, N-(2-Carbamoylethyl)carbamoyl, N-(3-Carbamoylpropyl)carbamoyl oder N-(4-Carbamoylbutyl)carbamoyl.



Cycloalkoxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Cyclopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Cyclopentyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Cyclohexyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere Cyclopropyloxymethyl.

Cycloalkylcarbonylamino ist beispielsweise N-C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkylcarbonylamino, wie Cyclopropylcarbonylamino, Cyclopentylcarbonylamino oder Cyclohexylcarbonylamino, insbesondere N-Cyclopropylcarbonylamino.

Cycloalkylniederalkanoylamino ist beispielsweise N- $(C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, wie Cyclopropyl- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, Cyclopentyl- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino oder Cyclopropylacetylamino.

Cycloalkylniederalkoxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Cyclopropyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Cyclopentyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere Cyclopropylmethoxymethyl.

Cycloalkylniederalkyl ist beispielsweise  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Cyclopropyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Cyclopentyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Cyclohexyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere Cyclopropylmethyl. Halogen ist beispielsweise Fluor, Chlor, Brom oder lod, bevorzugt Fluor und Chlor.

Hydroxyniederalkyl ist beispielsweise Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Hydroxymethyl, 2-Hydroxyethyl, 3-Hydroxypropyl oder 4-Hydroxybutyl, insbesondere 2-Hydroxyethyl. Imidazolylniederalkyl ist beispielsweise 4-Imidazolylmethyl.

Naphthyloxyniederalkyl ist beispielsweise Naphthyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, insbesondere Naphth-1-yl- oder Naphth-2-yloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, wie Naphth-1-yl- oder Naphth-2-yloxymethyl.

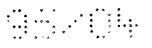
Naphthylniederalkanoyl ist beispielsweise Naphthyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkanoyl, wie Naphth-1-yl-oder Naphth-2-ylacetyl.

Naphthylniederalkoxycarbonyl ist beispielsweise Naphthyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, insbesondere Naphth-1-yl- oder Naphth-2-yl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy bedeutet, wie Naphth-1-yl- oder Naphth-2-ylmethoxycarbonyl.

Naphthylniederalkyl ist beispielsweise Naphthyl-C₁-C₄-alkyl, wie Naphth-1-yl- oder Naphth-2-ylmethyl oder 1- oder 2-Naphthylethyl.

Niederalkanoyl ist beispielsweise C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, insbesondere C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoyl, wie Formyl, Acetyl, Propionyl, Butyryl oder Pivaloyl. Niederalkanoyl R<sub>3</sub> ist insbesondere Formyl, Acetyl, Propionyl, Butyryl, Isobutyryl oder Pivaloyl.

Niederalkanoylamino ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoylamino, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkanoylamino, wie Acetylamino, Propionylamino, Butyrylamino oder Pivaloylamino. Niederalkanoylaminoniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkanoylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Formylaminomethyl, Acetylaminomethyl,



Propionylaminomethyl, Butyrylaminomethyl, Pivaloylaminomethyl, 2-Formylaminoethyl, 2-Acetylaminoethyl, 2-Propionylaminomethyl, 2-Butyrylaminoethyl oder 2-Pivaloylaminoethyl. Niederalkanoyloxy ist beispielsweise C<sub>1</sub>-C<sub>7</sub>-Alkanoyloxy insbesondere C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoyloxy wie Acetyloxy Propionyloxy Butyryloxy oder Pivaloyloxy.

Niederalkanoyloxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkanoyloxy $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Acetyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Propionyloxymethyl.

N-Niederalkanoyl-N-niederalkyl-amino ist beispielsweise N- $(C_1-C_8$ -Alkanoyl)-N- $(C_1-C_4$ -alkyl)-amino, insbesondere N- $(C_1-C_4$ -Alkanoyl)-N- $(C_1-C_4$ -alkyl)-amino, wie N-Formyl-N-methylamino, N-Acetyl-N-methyl-amino, N-Propionyl-N-methyl-amino oder N-Butyryl-N-methylamino.

Niederalkansulfonyl ist beispielsweise  $C_1$ -Cy-Alkansulfonyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkansulfonyl, wie Methansulfonyl, Ethansulfonyl, Propansulfonyl, Propan-2-sulfonyl, Butansulfonyl, 2-Methylpropansulfonyl, Butan-2-sulfonyl oder 2,2-Dimethylethansulfonyl. Niederalkenyl ist beispielsweise  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl, insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkenyl, wie Allyl. N-Niederalkenylcarbamoyl ist beispielsweise N- $C_2$ - $C_8$ -Alkenylcarbamoyl, insbesondere N- $C_3$ - $C_5$ -Alkenylcarbamoyl, wie Allylcarbamoyl.

Niederalkenyloxy ist beispielsweise  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyloxy insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkenyloxy wie Allyloxy oder Methallyloxy.

N-Niederalkenylcarbamoyl ist beispielsweise N-C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenylcarbamoyl, insbesondere N-C<sub>3</sub>-C<sub>5</sub>-Alkenylcarbamoyl, wie N-Allylcarbamoyl oder N-Methallylcarbamoyl.

Niederalkenyloxycarbonylamino ist beispielsweise  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyloxycarbonylamino, insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkenylo-xycarbonylamino, wie Allyloxycarbonylamino oder Methallyloxycarbonylamino.

Niederalkenyloxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkenyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Allyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere Allyloxymethyl. Niederalkinyl ist beispielsweise  $C_3$ - $C_8$ -Alkinyl, insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkinyl, wie Propargyl. Niederalkinyloxy ist beispielsweise  $C_3$ - $C_8$ -Alkinyloxy insbesondere  $C_3$ - $C_5$ -Alkinyloxy wie Propargyloxy.

Niederalkoxy ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy wie Methoxy Ethoxy, Propyloxy, Isopropyloxy, Butyloxy, Isobutyloxy, Sekundärbutyloxy oder Tertiärbutyloxy kann aber auch eine  $C_5$ - $C_8$ -Alkoxy-, wie Pentyloxy-, Hexyloxy- oder Heptyloxygruppe sein.

Niederalkoxycarbonyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl, wie Methoxycarbonyl, Ethoxycarbonyl, Propyloxycarbonyl,



Isopropyloxycarbonyl, Butyloxycarbonyl, Isobutyloxycarbonyl, Sekundärbutyloxycarbonyl oder Tertiärbutyloxycarbonyl.

Niederalkoxycarbonylamino ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonylamino, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, Ethoxycarbonylamino, Propyloxycarbonylamino, Isopropyloxycarbonylamino oder Butyloxycarbonylamino. Niederalkoxycarbonylaminoniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isopropyloxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Butyloxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Sekundärbutyloxycarbonylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxycarbonyl-amino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, wie Ethoxycarbonylaminomethyl.

Niederalkoxycarbonylniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isopropyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Butyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isobutyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Sekundärbutyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, z.B. Methoxycarbonylmethyl oder Ethoxycarbonylmethyl. Niederalkoxycarbonylniederalkylamino ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, wie Methoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, Ethoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, Propyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, Isopropyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, Butyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino oder Tertiärbutyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet.

N-(Niederalkoxycarbonylniederalkyl)carbamoyl ist beispielsweise N-( $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, insbesondere N-( $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, wie N-(Methoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, N-(Ethoxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, N-(Propyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, N-(Isopropyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, N-(Butyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl oder N-(Tertiärbutyloxycarbonyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere N-(Methoxy- oder Ethoxycarbonylmethyl)carbamoyl.

Niederalkoxycarbonyloxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isopropyloxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Oder Tertiärbutyloxycarbonyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl,



wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Propyloxycarbonyloxymethyl.

N-Niederalkoxycarbonyl-N-niederalkyl-amino ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, wie Methoxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, Ethoxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, Propyloxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, Isopropyloxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, Butyloxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, oder Tertiärbutyloxycarbonyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere N-(Methoxy- oder Ethoxycarbonyl)-N-amino.

Niederalkoxyiminoniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxyimino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxyimino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxyimino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxyimino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Butyloxyimino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl oder Ethyl bedeutet, insbesondere Methoxyiminomethyl, Ethoxyiminomethyl oder Propyloxyiminomethyl. Niederalkoxyniederalkanoylamino ist beispielsweise  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, Propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, Isopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino oder Butyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkanoylamino, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkanoyl beispielsweise Acetyl, Propionyl oder Butyryl bedeutet.

Niederalkoxyniederalkenyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl, wie Methoxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl, Ethoxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl, Propyloxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl, Isopropyloxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl oder Butyloxy- $C_3$ - $C_5$ -alkenyl, wobei  $C_3$ - $C_5$ -Alkenyl beispielsweise Allyl oder Methallyl bedeutet, insbesondere 3-Ethoxyallyl.

Niederalkoxyniederalkoxy ist beispielsweise C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy insbesondere C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy wie Methoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, Ethoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy Propyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy Isopropyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy Sekundärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy oder Tertiärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy bedeutet, insbesondere Methoxy-oder Ethoxymethoxy oder 2-(Methoxy)- oder 2-(Ethoxy)ethoxy

Niederalkoxyniederalkoxycarbonylamino ist beispielsweise C<sub>1</sub>-C<sub>7</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, wie Methoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Propyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Propyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Butyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Butyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Sekundärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Sekundärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonylamino, Wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy bedeutet, insbesondere N-(2-Ethoxyethoxycarbonyl)amino.



Niederalkoxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy und  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere 2-Methoxyethoxymethyl. Niederalkoxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isobutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Sekundärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Ethoxymethyl.

N-Niederalkoxyniederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, Propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, Isopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, Butyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, Isobutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarba-moyl, Sekundärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkylcarbamoyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere N-(2-Propyloxyethyl)carbamoyl.

Niederalkyl ist verzweigt oder unverzweigt und bedeutet beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl, wie Methyl, Ethyl, n-Propyl, Isopropyl, n-Butyl, Isobutyl, Sekundärbutyl, Tertiärbutyl, n-Pentyl, Isopentyl, Neopentyl, Tertiärpentyl, n-Hexyl, Isohexyl oder n- Heptyl.

N-Niederalkylamino ist beispielsweise N-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylamino, insbesondere C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino, wie Methylamino, Ethylamino, Propylamino, Butylamino, Isobutylamino, Sekundärbutylamino oder Tertiärbutylamino.

N,N-Diniederalkylamino ist beispielsweise N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylamino, wie N,N-Dimethylamino, N,N-Diethylamino, N,N-Dipropylamino, N-Methyl-N-ethyl-amino oder N-Methyl-N-propylamino.

N-Niederalkylaminoniederalkyl ist beispielsweise N- $C_1$ - $C_4$ -Alkylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie N-Methylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N-Ethylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N-Propylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder N-Butylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl oder Ethyl bedeutet, insbesondere N-Methylaminomethyl, N-Ethylaminomethyl oder N-Propylaminomethyl. N-Niederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N- $C_1$ - $C_4$ -Alkylcarbamoyl, wie N-Methylcarbamoyl, N-Ethylcarbamoyl, N-Propylcarbamoyl oder N-Butylcarbamoyl.



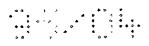
N-Niederalkylcarbamoylamino ist beispielsweise N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie N-Methylcarbamoylamino, N-Ethylcarbamoylamino, N-Propylcarbamoylamino oder N-Butylcarbamoylamino.

N-Niederalkylcarbamoylniederalkoxy ist beispielsweise N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy wie N-Methylcarbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, N-Ethylcarbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, N-Propylcarbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy oder N-Butylcarbamoyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy oder Ethoxy bedeutet, insbesondere N-Methylcarbamoylmethoxy, N-Ethylcarbamoylmethoxy, 2-(N-Methylcarbamoyl)ethoxy oder N-Propylcarbamoylmethoxy. N-Niederalkylcarbamoyloxy ist beispielsweise N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoyloxy, wie N-Methylcarbamoyloxy, N-Ethyl-carbamoyloxy, N-Propylcarbamoyloxy oder N-Butylcarbamoyloxy.

N-Phenyl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino ist beispielsweise N-Phenyl-N( $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino, wie N-Phenyl-N-(methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino, N-Phenyl-N-(ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino, N-Phenyl-N-(propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino, N-Phenyl-N-(isopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino oder N-Phenyl-N-(butyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)amino, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere N-Phenyl-N-(ethoxymethyl)amino. N-Phenyl-N-niederalkyl-amino ist beispielsweise N-Phenyl-N- $C_1$ - $C_4$ -alkyl-amino, wie N-Phenyl-N-methyl-amino, N-Phenyl-N-ethyl-amino, N-Phenyl-N-propyl-amino, N-Phenyl-N-isopropyl-amino oder N-Phenyl-N-butyl-amino, insbesondere N-Phenyl-N-methyl-amino. N-Phenyl-N-(phenylniederalkyl)-amino ist beispielsweise N-Phenyl-N-(phenyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)-amino, wie N-Phenyl-N-benzyl-amino, N-Phenyl-N-(2-phenylethyl)-amino, N-Phenyl-N-(3-phenylpropyl)-amino oder N-Phenyl-N-(4-phenylbutyl)-amino, insbesondere N-Phenyl-N-(2-phenylethyl)-amino.

Niederalkanphosphono ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkanphosphono, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkanphosphono, wie Methanphosphono, Ethanphosphono, Propanphosphono, Propan-2-phosphono, Butanphosphono, 2-Methylpropan-phosphono, Butan-2-phosphono oder 2,2-Dimethylethanphosphono.

Niederalkylthioniederalkoxy ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, insbesondere  $C_1$ - $C_4$ -Alkylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, wie Methylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Ethylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Propylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Isopropylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Butylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Isobutylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, Sekundärbutylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy oder Tertiärbutylylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy bedeutet, insbesondere Methylthio- oder Ethylthiomethoxy, 2-(Methylthio)- oder 2-(Methylthio)ethoxy. Niederalkylthioniederalkoxyniederalkyl ist beispielsweise  $C_1$ - $C_8$ -Alkylthio- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ -



Isopropylylthio-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl oder Butylylthio-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy und C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere 2-Methylthioethoxymethyl.

N,N-Diniederalkylaminoniederalkyl ist beispielsweise N,N-Di- $C_1$ - $C_4$ -alkylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie N,N-Dimethyl-amino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N,N-Diethylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N,N-Dipropylamino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N-Methyl-N-ethyl-amino oder N-Methyl-N-propylamino.

N,N-Diniederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N,N-Dimethylcarbamoyl, N,N-Diethylcarbamoyl, N,N-Dipropylcarbamoyl, N-Methyl-N-ethylcarbamoyl oder N-Methyl-N-propyl-carbamoyl.

N,N-Diniederalkylcarbamoylamino ist beispielsweise N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoylamino, wie N,N-Dimethylcarbamoylamino, N,N-Diethylcarbamoylamino, N,N-Dipropylcarbamoylamino, N-Methyl-N-ethyl-carbamoylamino oder N-Methyl-N-propyl-carbamoylamino.

N,N-Diniederalkylcarbamoyloxy ist beispielsweise N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyloxy, wie N,N-Dimethylcarbamoyloxy, N,N-Diethylcarbamoyloxy, N,N-Dipropylcarbamoyloxy, N-Methyl-N-ethyl-carbamoyloxy oder N-Methyl-N-propyl-carbamoyloxy

N,N-Diniederalkylcarbamoylniederalkoxy ist beispielsweise N,N-Dimethylcarbamoyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, N,N-Diethylcarbamoyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, N,N-Dipropylcarbamoyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, N-Methyl-N-ethyl-carbamoyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy oder N-Methyl-N-propylcarbamoyl- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy beispielsweise Methoxy, Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy bedeutet, insbesondere N,N-Dimethylcarbamoylmethoxy.

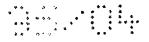
N,N-Niederalkylenamino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-Niederalkylenamino, wie Pyrrolidino. Piperidino oder Hexahydroazepino.

N,N-Niederalkylenaminoniederalkyl weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise Pyrrolidino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Piperidino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Piperidinomethyl..

N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino, wie 2-Oxopyrrolidin-1-yl.

N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist so beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino, wie 2-0xo-oxazolidin-3-yl.

N',N-(Azaniederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-(Azaniederalkylen)amino, wie Piperazino,



N'-( $C_1$ - $C_4$ -Alkyl)piperazino, wie N'-Methylpiperazino, oder N'-( $C_1$ - $C_4$ -Alkanoyl)piperazino, wie N'-Acetylpiperazino.

N,N-(Azaniederalkylenamino)niederalkyl weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-

(Azaniederalkylenamino)niederalkyl, wie Piperazino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, N'-( $C_1$ - $C_4$ -Alkyl)piperazino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie N'-Methylpiperazino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, oder N'-( $C_1$ - $C_4$ -Alkanoyl)piperazino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie N'-Acetylpiperazino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere N'-Methylpiperazinomethyl.

N,N-(Oxaniederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-(Oxaniederalkylen)amino, wie Morpholino.

N,N-(Oxaniederalkylenamino)niederalkyl weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist 5- oder 6-gliedriges N,N-(Oxaniederalkylenamino)niederalkyl, wie Morpholino- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Morpholinomethyl.

N,N-(Thianiederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-(Thianiederalkylen)amino, wie Thiomorpholino oder S,S-Dioxythiomorpholino.

N,N-(Thianiederalkylenamino)niederalkyl weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 5- oder 6-gliedriges N,N-

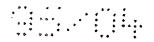
 $(Thianiederalkylenamino) niederalkyl, \ wie \ Thiomorpholino-C_1-C_4-alkyl \ oder \ S, S-1-alkylenamino) niederalkylenamino) niederalkylenamino niederalky$ 

Dioxythiomorpholino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Thiomorpholinomethyl.

N,N-(2-Oxoniederalkylen)amino weist beispielsweise 3 bis 8, insbesondere 5 bis 7, Ringglieder auf und ist beispielsweise 2-Oxopyrrolidino.

N-Carboxyniederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N-Carboxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N-Carboxymethylcarbamoyl, N-(2-Carboxyethyl)carbamoyl oder N-(3-Carboxypropyl)carbamoyl.

N-Cycloalkylcarbamoyl ist beispielsweise N- $C_3$ - $C_7$ -Cycloalkylcarbamoyl wie Cyclopropyl-, Cyclopentyl- oder Cyclohexylcarbamoyl, insbesondere N-Cyclopropylcarbamoyl. N-Cycloalkylniederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N- $(C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl)carbamoyl wie N- $(Cyclopropyl-C_1-C_4$ -alkyl)carbamoyl, N- $(Cyclopentyl-C_1-C_4$ -alkyl)carbamoyl, insbesondere N-(Cyclopropylmethyl)carbamoyl.



N-Hydroxyniederalkylcarbamoyl ist beispielsweise N-Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N-Hydroxymethylcarbamoyl, N-(2-Hydroxyethyl)carbamoyl, N-(3-Hydroxypropyl)carbamoyl oder N-(4-Hydroxybutyl)carbamoyl, insbesondere N-(2-Hydroxyethyl)carbamoyl.

Phenylniederalkoxycarbonyl ist beispielsweise Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>7</sub>-alkoxycarbonyl, insbesondere Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, wie Benzyloxycarbonyl.

Phenylniederalkoxycarbonyloxyniederalkyl ist beispielsweise Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-alkoxycarbonyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, insbesondere Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl jeweils beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, wie Benzyloxycarbonyloxymethyl.

Phenylniederalkanoyl ist beispielsweise Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkanoyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoyl beispielsweise Acetyl bedeutet, insbesondere Phenylacetyl.

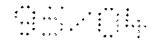
Phenylniederalkyl ist beispielsweise Phenyl- $C_1$ - $C_8$ -alkyl, insbesondere Phenyl- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl bedeutet, insbesondere Benzyl oder 2-Phenethyl. Phenyloxyniederalkyl ist beispielsweise Phenyloxy- $C_1$ - $C_7$ -alkyl, insbesondere Phenyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl bedeutet, insbesondere Benzyloxy oder 2-Phenethoxy.

Polyhalogenniederalkyl ist beispielsweise Di-, Tri- oder Tetrahalogen-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Trifluormethyl.

Pyridylniederalkyl ist beispielsweise Pyridyl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, insbesondere Pyrid-2-yl-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl bedeutet, insbesondere Pyrid-2-ylmethyl oder 2-(Pyrid-2-yl)ethyl.

Salze von Verbindungen mit salzbildenden Gruppen sind insbesondere Säureadditionssalze, Salze mit Basen oder bei Vorliegen mehrerer salzbildender Gruppen gegebenenfalls auch Mischsalze oder innere Salze. Salze sind in erster Linie die pharmazeutisch verwendbaren oder nicht-toxischen Salze von Verbindungen der Formel I.

Solche Salze werden beispielsweise von Verbindungen der Formel I mit einer sauren Gruppe, z.B. einer Carboxy-oder Sulfogruppe, gebildet und sind beispielsweise deren Salze mit geeigneten Basen, wie nicht-toxische, von Metallen der Gruppe Ia, Ib, Ila und Ilb des Periodensystems der Elemente abgeleitete Metallsalze, z.B. Alkalimetall-, insbesondere Lithium-, Natrium- oder Kaliumsalze, Erdalkalimetallsalze, beispielsweise Magnesium- oder Calciumsalze, ferner Zinksalze oder Ammoniumsalze, auch solche Salze, welche mit organischen Aminen, wie gegebenenfalls durch Hydroxy substituierten Mono-, Di oder Trialkylaminen, insbesondere Mono-, Di- oder Triniederalkylaminen, oder mit quaternären



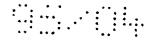
Ammoniumbasen gebildet werden, z.B. Methyl-, Ethyl-, Diethyl- oder Triethylamin, Mono-, Bis- oder Tris-(2-hydroxyniederalkyl)-aminen, wie Ethanol-, Diethanol- oder Triethanolamin, Tris-(hydroxymethyl)-methylamin oder 2-Hydroxytert.-butylamin, N,N-Diniederalkyl-N-(hydroxyniederalkyl)-aminen, wie N,N-Dimethyl-N-(2-hydroxyethyl)-amin, oder N-Methyl-Dglucamin, oder quaternären Ammoniumhydroxiden, wie Tetrabutylammoniumhydroxid. Die Verbindungen der Formel I mit einer basischen Gruppe, z.B. einer Aminogruppe, können Säureadditionssalze bilden, z.B. mit geeigneten anorganischen Säuren, z.B. Halogenwasserstoffsäure, wie Salzsäure, Bromwasserstoffsäure, Schwefelsäure unter Ersatz eines oder beider Protonen, Phosphorsäure unter Ersatz eines oder mehrerer Protonen, z.B. ortho-Phosphor-säure oder meta-Phosphorsäure, oder Pyrophosporsäure unter Ersatz eines oder mehrerer Protonen, oder mit organischen Carbon-, Sulfon-, Sulfooder Phosphonsäuren oder N-substituierter Sulfaminsäuren, z.B. Essigsäure, Propionsäure, Glykolsäure, Bernsteinsaure, Maleinsäure, Hydroxymaleinsäure, Methylmaleinsäure, Fumarsäure, Äpfelsäure, Weinsäure, Gluconsäure, Glucarsäure, Glucuronsäure, Zitronensäure, Benzoesäure, Zimtsäure, Mandelsäure, Salicylsäure, 4-Aminosalicylsäure, 2-Phenoxybenzoesäure, 2-Acetoxybenzoesäure, Embonsäure, Nicotinsäure, Isonicotinsäure, ferner Aminosäuren, wie z.B. den weiter vorn genannten alpha-Aminosäuren, sowie Methansulfonsäure, Ethansulfonsäure, 2-Hydroxyethansulfonsäure, Ethan-1,2-disulfonsäure, Benzolsulfonsäure, 4-Methylbenzolsulfonsäure, Naphthalin-2-sulfonsäure, 2- oder 3-Phosphoglycerat, Glucose-6-Phosphat, N-Cyclohexylsulfaminsäure (unter Bildung der Cyclamate) oder mit anderen sauren organischen Verbindungen, wie Ascorbinsäure. Verbindungen der Formel I mit sauren und basischen Gruppen können auch innere Salze bilden.

Zur Isolierung und Reinigung können auch pharmazeutisch ungeeignete Salze Verwendung finden.

Die Erfindung betrifft beispielsweise Verbindungen der Formel I, worin R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet ;

 $R_2$  a)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo,



Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten 4-8-gliedrigen heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das N-Atom im zweiten Ring gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Hydroxy, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub></sub>

R<sub>3</sub> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl ist,

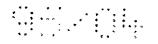
R<sub>4</sub> Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl ist,

R<sub>5</sub> unabhängig voneinander Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl bedeuten,

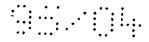
R<sub>6</sub> Sauerstoff ist,

R Arylamino, N-Aryl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino, N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino oder über ein Ringstickstoffatom gebundenes Heterocyclyl bedeutet, wobei das genannte Heterocyclyl außer dem Ringstickstoffatom, über das es gebunden ist, weitere Ringheteroatome, ausgewählt aus Sauerstoff, Stickstoff, durch Niederalkyl, Niederalkanoyl, Niederalkansulfonyl oder Niederalkoxycarbonyl substituiertem Stickstoff, Schwefel und mit 1 oder 2 Sauerstoffatomen verknüpftem Schwefel enthalten kann, und ihre Salze.

Die Erfindung betrifft in erster Linie Verbindungen der Formel I, worin R unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie nachstehend angegeben substituiertes Anilino oder Naphthylamino, unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie nachstehend . angegeben substituiertes N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N(niederalkoxyniederalkyl)-amino, unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil wie nachstehend angegeben substituiertes N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N-(niederalkyl)-amino oder über ein Ringstickstoffatom gebundenes, gegebenenfalls mit 1 oder 2 ankondensierten Phenyl- oder

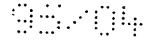


Cycloalkylresten kondensiertes 5- bis 8-gliedriges Heterocyclyl bedeutet, welches 1 oder 2 weitere Ringheteroatome, ausgewählt aus Sauerstoff, Stickstoff und gegebenenfalls oxydiertem Schwefel enthalten kann, wobei Phenyl, Naphthyl, und Phenyl- bzw. Naphthylreste als Bestandteil von Naphthylamino, N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino, N-Phenyl- oder N-Naphthyl-N-niederalkyl-amino, durch Niederalkyl, Hydroxy, Niederalkoxy, Carbamoylniederalkoxy N-Niederalkylcarbamoylniederalkoxy, N-Niederalkylcarbamoyl, N,N-Diniederalkylcarbamoylniederalkoxy, Amino, N-Niederalkyl- oder N,N-Diniederalkylamino, Carboxy Niederalkoxycarbonyl, Carbamoyl, Sulfamoyl, Niederalkansulfonyl, Halogen, Nitro, Phenyl, 5oder 6-gliedriges Heteroaryl, als Heteroatom enthaltend 1 Stickstoff-, Schwefel- oder Sauerstoffatom, 2 N-Atome, 1 N-Atom und 1 S-Atom oder 1 N-Atom und 1 0-Atom, wie Pyridyl, und/oder durch Cyano ein oder mehrfach, z.B. ein- oder zweifach substituiert und Reste R durch Niederalkyl, Niederalkanoyl, Niederalkoxycarbonyl oder Niederalkansulfonyl N-substituiert, durch Oxy S-mono- oder S.S-disubstituiert und/oder durch Niederalkyl. Hydroxyniederalkyl, Niederalkoxyniederalkyl, Niederalkenyloxyniederalkyl, Naphthoxyniederalkyl, Phenyloxyniederalkyl, Phenylniederalkoxyniederalkyl, Niederalkanoyloxyniederalkyl, Benzoyloxyniederalkyl, Niederalkoxycarbonyloxyniederalkyl, Phenyloxycarbonyloxyniederalkyl, Phenylniederalkoxycarbonyloxyniederalkyl, Aminoniederalkyl, N-Niederalkylaminoniederalkyl, N,N-Diniederalkylaminoniederalkyl, Carbamoylniederalkyl, Niederalkanoylaminoniederalkyl, Benzoylaminoniederalkyl, Niederalkoxycarbonylaminoniederalkyl, Niederalkoxycarbonylniederalkyl, Niederalkoxyniederalkoxyniederalkyl, Niederalkylthioniederalkoxyniederalkyl, N-Niederalkoxyiminoniederalkyl, Cycloalkoxyniederalkyl, Cycloalkylniederalkoxyniederalkyl, Niederalkenyl, Niederalkenyloxy, Niederalkoxyniederalkenyl, Niederalkinyloxy Niederalkanoyl, Oxo, Hydroxy, Niederalkoxy, Carbamoylniederalkoxy, N-Niederalkylcarbamoylniederalkoxy, N-Niederalkylcarbamoyloxy, N,N-Diniederalkylcarbamoyloxy, Niederalkoxyniederalkoxy, Niederalkylthioniederalkoxy, Niederalkanoyloxy, Benzoyloxy, N-Niederalkylcarbamoyl, Amino, N-Niederalkylamino, N,N-Diniederalkylamino, Niederalkanoylamino, Benzoylamino, Cycloalkylcarbonylamino, Cycloalkylniederalkanoylamino, Niederalkoxycarbonylniederalkylamino, Niederalkenyloxycarbonylamino, Niederalkoxyniederalkoxycarbonylamino, Niederalkoxyniederalkanoylamino, N-Niederalkylcarbamoylamino, N,N-Diniederalkylcarbamoylamino, N-Niederalkanoyl-N-niederalkyl-amino, Niederalkoxycarbonylamino, N-Niederalkoxycarbonyl-N-niederalkylamino, N,N-Niederalkylenamino, N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino, N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino, Carboxy Niederalkoxycarbonyl, Phenylniederalkoxycarbonyl, Phenyloxycarbonyl,



Pyrrolidinylcarbonyl, Piperidinylcarbonyl, Piperazinylcarbonyl, Morpholinylcarbonyl, Thiomorpholinylcarbonyl, S,S-Dioxothiomorpholin-4-ylcarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N,N-Diniederalkylcarbamoyl, N-Niederalkenylcarbamoyl, N-Cycloalkylcarbamoyl, N Cycloalkylniederalkylcarbamoyl, N-Hydroxyniederalkylcarbamoyl, N-Niederalkoxyniederalkylcarbamoyl, N-Carboxyniederalkylcarbamoyl, Carbamoylniederalkylcarbamoyl, Niederalkoxycarbonylniederalkylcarbamoyl, Phenyl, Dioxolan-2-yl, Oxazol-2-yl, Oxazolin-2-yl, Oxazolidin-2-yl, Nitro, Sulfamoyl, Niederalkansulfonyl, Phosphono, Niederalkanphosphono, Diniederalkylphosphono und/oder Halogen ein- oder zweifach C-substituiert sein können,.

Die Erfindung betrifft vor allem Verbindungen der Formel I, worin R unsubstituiertes oder im Phenyl- oder Naphthylteil durch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Methoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, wie Methoxy-, Ethoxy-, IsopropyloxyoderTertiärbutyloxycarbonyl, Carbamoyl-C₁-C₄-alkoxy wie Carbamoylmethoxy C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoylamino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Formylaminomethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonylamino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxycarbonylaminomethyl, Halogen und/oder gegebenenfalls N-oxidiertes Pyridyl, wie Pyrid-3-yl oder 1-Oxidopyrid-3-yl, mono- oder disubstituiertes Anilino, Naphthylamino, N-Phenyl-N-(C₁-C₄-alkoxy-C₁-C₄-alkyl)-amino, wie N-Phenyl-N(ethoxymethyl)amino, oder N-Phenyl-N-(phenyl-C₁-C₄-alkyl)-amino, wie N-Phenyl-N-(2-phenylethyl)-amino, oder jeweils unsubstituiertes oder durch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie Methyl, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Hydroxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxymethyl oder Propyloxymethyl, C<sub>3</sub>-C<sub>5</sub>-Alkenyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Allyloxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxymethoxymethyl oder 2-Methoxyethoxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonylamino-C₁-C₄-alkyl, wie Methoxy- oder Ethoxycarbonylaminomethyl, C₁-C₄-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxyiminomethyl, Ethoxyiminomethyl oder Propoxyiminomethyl, Carboxy, C<sub>1</sub>-Cy-Alkoxycarbonyl, wie Methoxy-, Ethoxy-, Isopropyloxyoder Tertiärbutyloxycarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylcarbamoyl, wie N-Methyloder N-Butylcarbamoyl, N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N.N-Dimethylcarbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C₁-C₄-alkylcarbamoyl, wie N-(2-Propyloxyethyl)carbamoyl, N-Carboxy-C₁-C₄alkylcarbamoyl, wie N-Carboxymethylcarbamoyl, Morpholinocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Propyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy wie Methoxymethoxy oder 2-Methoxyethoxy C<sub>1</sub>-Cy-Alkanoyloxy, wie Acetoxy Benzoyloxy C₁-C₄-Alkanoylamino, wie Acetylamino, C₁-Cy-Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, 3- bis 6-gliedriges Cycloalkylcarbonylamino, wie Cyclopropylcarbonylamino, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>alkanoylamino, wie Methoxyacetyl-amino, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie Methylcarbamoylamino, oder 5- oder 6-gliedriges N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino oder N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino, wie 2-Oxopyrrolidin-1-yl oder 2-Oxo-oxazolidin-3-yl, C<sub>1</sub>-



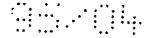
C<sub>8</sub>-Alkanoyl, wie Acetyl, Oxo, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkansulfonyl, wie Methan- oder Ethansulfonyl, und/oder Halogen mono-, dioder trisubstituiertes Pyrrolidino, Piperidino, Piperazino, Morpholino oder Thiomorpholino, Indolin-1-yl, Isoindolin-2-yl, 2,3-Dihydrobenzimidazol-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydrochinol-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydroisochinol-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,3-benzdiazin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydro-1,4-benzdiazin-1-yl, 3,4-Dihydro-2H-1,4-benzoxazin-4-yl, gegebenenfalls S,S-dioxydiertes 3,4-Dihydro-2H-1,3-benzthiazin-1-yl 3,4,5,6,7,8-Hexahydro-2H-1,4-benzoxazin-4-yl, 3,4,5,6,7,8-Hexahydro-2H-1,4-benzthiazin-4-yl, 2,3,4,5-Tetrahydro-1H-1-benz[6,7-b]azepin-1-yl oder 5,6-Dihydrophenanthridin-5-yl bedeutet

Die Erfindung betrifft insbesondere Verbindungen der Formel I, worin R eine Gruppe der Formel

$$R_9$$
 $R_8$ 
 $R_9$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 

#### darstellt, in denen

A eine direkte Bindung, Methylen, Dimethylen, Imino, Oxy oder Thio darstellt, R<sub>7</sub> für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy- oder Propyloxymethyl, C<sub>3</sub>-C<sub>5</sub>-Alkenyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Allyloxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxymethoxymethyl oder 2-Methoxyethoxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonylamino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy- oder Ethoxycarbonylaminomethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxyiminomethyl, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, wie Methoxycarbonyl, Ethoxycarbonyl oder Isopropyloxycarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoyl, wie N-Methylcarbamoyl, N-Ethylcarbamoyl oder N-Butylcarbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N-(2-Methoxyethyl)carbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Propyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy wie Methoxymethoxy oder 2-Methoxyethoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyloxy wie Acetoxy, Benzoyioxy N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie N-Methylcarbamoylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoylamino, wie Acetylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>9</sub>-Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, 3- bis 3- bis 6-gliedriges Cycloalkylcarbonylamino, wie Cyclopropylcarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkanoylamino, wie Methoxyacetylamino, oder 5- oder 6-gliedriges N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino oder N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino, wie 2-Oxopyrrolidin-1-



yl oder 2-Oxo-oxazolidin-3-yl, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie Methyl-carbamoylamino, steht.

R<sub>8</sub> Wasserstoff ist, aber auch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie Methyl, bedeuten kann,

R<sub>9</sub> Wasserstoff oder Halogen ist und

 $R_{10}\ C_1-C_4-Alkoxy-C_1-C_4-alkyl,\ wie\ Methoxy-C_1-C_4-alkyl,\ Ethoxy-C_1-C_4-alkyl,\ Propyloxy-C_1-C_4-alkyl,\ Isopropyloxy-C_1-C_4-alkyl,\ Isoputyloxy-C_1-C_4-alkyl,\ Isoputyloxy-C_1-C_4-al$ 

Sekundärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl oder Tertiärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl darstellt, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, und insbesondere für 3-Methoxypropyl steht.

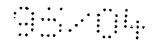
Besonders wirksam sind jeweils diejenigen Verbindungen der Formel I mit der in der Formel

gezeigten Stereotaxie (jeweils "S") der Hauptkette. Die Erfindung betrifft jeweils vorzugsweise die Stereoisomeren von Verbindungen der Formel I mit der in der Formel Ic gezeigten Stereotaxie der Hauptkette, wobei die Variablen die vorstehend angegebenen Bedeutungen haben, und ihre Salze, insbesondere ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze.

Die Erfindung betrifft namentlich die in den Beispielen genannten Verbindungen der Formel I und ihre Salze, insbesondere ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze.

(ld)

Die Erfindung betrifft in allererster Linie Verbindungen der Formel



worin

A Methylen, Oxy oder Thio darstellt,

R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b) C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl bedeutet;

 $R_2$  a)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl oder Aryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten, 4-8-gliedrigen, heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N- oder O-Atom enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N- oder O-Atom enthalten kann, wobei das N-Atom des zweiten Ringes gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Hydroxy, Oxo, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylcarbonylamino oder Aryloxy-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy substituiert sein können;

R<sub>3</sub> Wasserstoff oder –(C=O)-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl bedeutet;

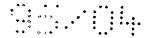
R<sub>4</sub> Wasserstoff bedeutet;

R<sub>5</sub>, unabhängig voneinander, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie Methyl, bedeuten,

 $R_7$  für  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, Ethoxycarbonylamino, Propyloxycarbonylamino, Isopropyloxycarbonylamino oder Butyloxycarbonylamino,  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy beispielsweise Methoxy Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy und  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Methoxymethoxymethyl, 2-Methoxyethoxymethyl oder 3-Methoxypropyl,  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Butyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isobutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Sekundärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Ethoxymethyl oder 2-Methoxyethyl, oder N- $C_1$ - $C_4$ -Alkylcarbamoyl, wie N-Methylcarbamoyl, N-Ethylcarbamoyl, N-Propylcarbamoyl oder N-Butylcarbamoyl, darstellt,

und ihre Salze, insbesondere ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze.

Die Verbindungen der Formel (I) können in analoger Weise zu aus der Literatur bekannten Herstellungsverfahren hergestellt werden. Die Ausgangsmaterialien zur Durchführung der



Herstellungsverfahren werden beispielsweise in EP 0702004 beschrieben. Die erfindungsgemässen Verbindungen der Formel I und Salze von solchen Verbindungen mit mindestens einer salzbildenden Gruppe werden nach an sich bekannten Verfahren erhalten, z.B. indem man

## a) eine Verbindung der Formel II

$$R \xrightarrow{R_6} \xrightarrow{R_5} \xrightarrow{R_5} NR_3R_4$$
(II),

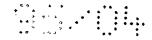
worin R, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon mit einer Verbindung der Formel R<sub>1</sub>R<sub>2</sub>NH (III), worin R<sub>1</sub> und R<sub>2</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, kondensiert, wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet oder b) eine Verbindung der Formel II

$$R \xrightarrow{R_5} \xrightarrow{R_5} NR_3R_4$$
O (II),

worin R, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon mit einem Azid kondensiert, die Azidogruppe zu Amino reduziert und dann die Aminogruppe mono- oder dialkyliert und/oder mono-oder diacyliert wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet oder

(IV),

## c) eine Verbindung der Formel IV



worin R, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon mit Cyanid oder Nitromethan kondensiert, die Nitrilgruppe bzw. Nitrogruppe zu Amino reduziert und dann die Aminogruppe mono- oder dialkyliert und/oder mono-oder diacyliert wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet.

Man kann Verbindungen der Formel II in analoger Weise zu aus der Literatur bekannten Herstellungsverfahren herstellen, z.B. in dem man

a) eine Verbindung der Formel IV

$$\begin{array}{c|c}
R_5 & R_5 & NR_3R_4 \\
\hline
0 & (IV),
\end{array}$$

worin R,  $R_3$ ,  $R_4$ ,  $R_5$  und  $R_6$  die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon mit Methylid kondensiert (siehe beispielsweise in Tet. Lett. 30(40), 5425-5428, 1989), wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet oder

b) eine Verbindung der Formel V

worin R,  $R_3$ ,  $R_4$ ,  $R_5$  und  $R_6$  die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon epoxidiert (siehe beispielsweise in J. Med. Chem. 35(10), 1685-1701, 1992 und J. Org. Chem. 59(3), 653-657, 1994), wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie



funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet oder

# c) eine Verbindung der Formel V

$$R^{R_5} \xrightarrow{R_5} R_5 NR_3R_4$$
 (V)

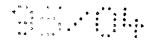
worin R, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon dihydroxyliert, den Primäralkohol tosyliert und anschliessend mit einer Base wie Kaliumhydroxid versetzt (siehe beispielsweise in WO 03050073), wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet oder

#### d) aus einer Verbindung der Formel VI

$$\begin{array}{c|c} R_5 & R_5 & NR_3R_4 \\ \hline \\ O & (VI) \end{array}$$

worin R, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die oben genannten Bedeutungen haben, oder ein Salz davon einen aktivierten Ester herstellt und mit Diazomethan versetzt, das Diazoketon mit 48%iger HBr versetzt, und dann das Bromketon reduziert und anschliessend mit einer Base wie Kaliumhydroxid versetzt (siehe beispielsweise in WO 03050073), wobei in den Reaktionskomponenten vorhandene freie funktionelle Gruppen mit Ausnahme der an der Reaktion teilnehmenden Gruppen in geschützter Form vorliegen, und vorhandene Schutzgruppen abspaltet.

Einzelheiten zu den spezifischen Herstellungsvarianten können den Beispielen entnommen werden.



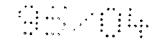
0

0

Die Verbindungen der Formel (I) können auch in optisch reiner Form dargestellt werden. Die Trennung in Antipoden kann nach an sich bekannten Methoden erfolgen entweder vorzugsweise auf einer synthetisch frühen Stufe durch Salzbildung mit einer optisch aktiven Säure wie zum Beispiel (+)- oder (-)-Mandelsäure und Trennung der diasteromeren Salze durch fraktionierte Kristallisation oder vorzugsweise auf einer eher späten Stufe durch Derivatisierung mit einem chiralen Hilfsbaustein, wie zum Beispiel (+)- oder (-)- Camphansäurechlorid, und Trennung der diastereomeren Produkte durch Chromatographie und/oder Kristallisation und anschließende Spaltung der Bindung zum chiralen Hilfsstoff. Die reinen diastereomeren Salze und Derivate können zur Bestimmung des absoluten Konfiguration des enthaltenen Piperidines mit gängigen spektroskopischen Methoden analysiert werden, wobei die X-Ray Spektroskopie an Einkristallen eine besonders geeignete Methode darstellt.

Die Verbindungen der Formel (I) und ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze weisen hemmende Wirkung des natürlichen Enzyms Renin auf. Letzteres gelangt aus den Nieren in das Blut und bewirkt dort die Spaltung von Angiotensinogen unter Bildung des Dekapeptids Angiotensin I, das dann in der Lunge, den Nieren und anderen Organen zum Octapeptid Angiotensin II gespalten wird. Angiotensin II erhöht den Blutdruck sowohl direkt durch arterielle Konstriktion, als auch indirekt durch die Freisetzung des Natriumionen zurückhaltenden Hormons Aldosteron aus den Nebennieren, womit ein Anstieg des extrazellulären Flüssigkeitsvolumens verbunden ist. Dieser Anstieg ist auf die Wirkung von Angiotensin II selber oder des daraus als Spaltprodukt gebildeten Heptapeptids Angiotensin III zurückzuführen. Hemmer der enzymatischen Aktivität von Renin bewirken eine Verringerung der Bildung von Angiotensin I und als Folge davon die Bildung einer geringeren Menge von Angiotensin II. Die verminderte Konzentration dieses aktiven Peptid-Hormons ist die unmittelbare Ursache für die blutdrucksenkende Wirkung von Renin-Hemmern.

Die Wirkung von Reninhemmern wird experimentell mit einem in vitro-Test nachgewiesen [Nussberger et. al (1987) J. Cardiovascular Pharmacol., Vol. 9, p. 39-44]. Mit diesem Test wird die Bildung von Angiotensin I in Humanplasma gemessen. Die Menge an gebildetem Angiotensin I wird in einem anschliessenden Radioimmuno-Assay bestimmt. Welche Wirkung Inhibitoren auf die Bildung von Angiotensin I haben, wird in diesem System durch den Zusatz verschiedener Konzentrationen dieser Substanzen getestet. Als IC<sub>50</sub> wird diejenige Konzentration des jeweiligen Hemmstoffes bezeichnet, die die Bildung von Angiotensin I um 50% reduziert. Die Verbindungen der vorliegenden Erfindung zeigen in den

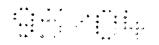


in vitro-Systemen Hemmwirkungen bei minimalen Konzentrationen von etwa 10<sup>-6</sup> bis etwa 10<sup>-10</sup> Mol/l.

An salzverarmten Tieren bewirken Reninhemmer einen Blutdruckabfall. Das menschliche Renin unterscheidet sich von Renin anderer Spezies. Zur Prüfung von Hemmstoffen des humanen Renins werden Primaten (Marmosets, Callithrixjacchus) verwendet, weil humanes Renin und Primaten-Renin im enzymatisch aktiven Bereich weitgehend homolog sind. Unter anderem wird der folgende in vivo-Test eingesetzt: Die Testverbindungen werden an normotensiven Marmosets beider Geschlechter mit einem Körpergewicht von etwa 350 g, die bei Bewußtsein, freibeweglich und in ihren Normalkäfigen sind, geprüft. Blutdruck und Herzfrequenz werden mit einem Katheter in derAortha descendens gemessen und radiometrisch erfaßt. Die endogene Freisetzung von Renin wird durch die Kombination einer 1-wöchigen salzarmen Diät mit einer einmaligen intra-muskulären Injektion von Furosemid (5-(Aminosulfonyl)-4-chloro-2-[(2-furanylmethyl)amino]benzoesäure) (5 mg/kg) angeregt. 16 Stunden nach der Injektion von Furosemid werden die Testsubstanzen entweder direkt in die Oberschenkelarterie mittels einer Injektionskanüle oder als Suspension oder Lösung über eine Schlund-sonde in den Magen verabreicht und ihre Wirkung auf Blutdruck und Herzfrequenz ausgewertet. Die Verbindungen der vorliegenden Erfindung sind in dem beschriebenen in vivo-Test bei Dosen von etwa 0.003 bis etwa 0.3 mg/kg i.v. und bei Dosen von etwa 0.3 bis etwa 30 mg/kg p.o. blutdrucksenkend wirksam.

Die Verbindungen der Formel (I) und ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze können als Heilmittel, z.B. in Form pharmazeutischer Präparate, Verwendung finden. Die pharmazeutischen Präparate können enteral, wie oral, z.B. in Form von Tabletten, Lacktabletten, Dragees, Hart- und Weichgelatinekapseln, Lösungen, Emulsionen oder Suspensionen, nasal, z.B. in Form von Nasensprays, rektal, z.B. in Form von Suppositorien, oder transdermal, z.B. in Form von Salben oder Pflastern, verabreicht werden. Die Verabreichung kann aber auch parenteral, wie intramuskulär oder intravenös, z.B. in Form von Injektionslösungen, erfolgen.

Zur Herstellung von Tabletten, Lacktabletten, Dragees und Hartgelatinekapseln können die Verbindungen der Formel (I) sowie ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze mit pharmazeutisch inerten, anorganischen oder organischen Excipientien verarbeitet werden. Als solche Excipientien kann man z.B. für Tabletten, Dragees und Hartgelatinekapseln, Laktose, Maisstärke oder Derivate davon, Talk, Stearinsäure oder deren Salze etc. verwenden.



Für Weichgelatinekapseln eignen sich als Excipientien z.B. vegetabile Oele, Wachse, Fette, halbfeste und flüssige Polyole etc.

Zur Herstellung von Lösungen und Sirupen eignen sich als Excipientien z.B. Wasser. Polyole, Sacharose, Invertzucker, Glukose etc.

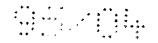
Für Injektionslösungen eignen sich als Excipientien z.B. Wasser, Alkohole, Polyole, Glycerin, vegetabile Oele, Gallensäuren, Lecithin etc.

Für Suppositorien eignen sich als Excipientien z.B. natürliche oder gehärtete Oele, Wachse, Fette, halbflüssige oder flüssige Polyole etc.

Die pharmazeutischen Präparate können daneben noch Konservierungsmittel, Lösungsvermittler, viskositätserhöhende Stoffe, Stabilisierungsmittel, Netzmittel, Emulgiermittel, Süssmittel, Färbemittel, Aromatisierungsmittel, Salze zur Veränderung des osmotischen Druckes, Puffer, Ueberzugsmittel oder Antioxidantien enthalten. Sie können auch noch andere therapeutisch wertvolle Stoffe enthalten.

Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist die Verwendung der Verbindungen der Formel (I) und ihrer pharmazeutisch verwendbaren Salze bei der Behandlung bzw. Verhütung von Bluthochdruck und Herzinsuffizienz, sowie Glaukom, Herzinfarkt, Niereninsuffizienz und Restenosen verwenden.

Die Verbindungen der Formel (I) und ihre pharmazeutisch verwendbaren Salze können auch in Kombination mit einem oder mehreren cardiovasculär wirksamen Mitteln, z.B. a- und ß-Blockern wie Phentolamin, Phenoxybenzamin, Prazosin, Terazosin, Tolazine, Atenolol, Metoprolol, Nadolol, Propranolol, Timolol, Carteolol etc.; Vasodilatatoren wie Hydralazin, Minoxidil, Diazoxid, Nitroprussid, Flosequinan etc.; Calcium-Antagonisten wie Amrinon, Bencyclan, Diltiazem, Fendilin, Flunarizin, Nicardipin, Nimodipin, Perhexilen, Verapamil, Gallopamil, Nifedipin etc.; ACE-Hemmern wie Cilazapril, Captopril, Enalapril, Lisinopril etc.; Kalium-Aktivatoren wie Pinacidil; anti-Serotoninergica wie Ketanserin; Thromboxan-Synthetasehemmern; Neutrale Endopeptidase-Hemmern (NEP-Hemmern); Angiotensin II Antagonisten; sowie Diuretica wie Hydrochlorothiazid, Chlorothiazid, Acetazolamid, Amilorid, Bumetanid, Benzthiazid, Ethacrynsäure, Furosemid, Indacrinon, Metolazon, Spironolacton, Triamteren, Chlorthalidon etc.; Sympatholytica wie Methyldopa, Clonidin, Guanabenz, Reserpin; und anderen Mitteln, die für die Behandlung von Bluthochdruck, Herzinsuffizienz oder mit Diabetes oder Nierenerkrankungen wie akutem oder chronischem Nierenversagen verbundenen Gefässerkrankungen bei Mensch und Tier geeignet sind, verabreicht werden. Solche Kombinationen können getrennt oder in Präparaten, die mehrere Komponenten enthalten, angewandt werden.



Weitere in Kombination mit den Verbindungen der Formeln (I) verwendbare Stoffe sind die Verbindungen der Klassen (i) bis (ix) auf Seite 1 der WO 02/40007 (sowie die dort im weiteren ausgeführten Bevorzugungen und Beispiele) und die auf den Seiten 20 und 21 der WO 03/027091 genannten Stoffe.

Die Dosierung kann innerhalb weiter Grenzen variieren und ist natürlich in jedem einzelnen Fall den individuellen Gegebenheiten anzupassen. Im allgemeinen dürfte bei oraler Verabreichung eine Tagesdosis von etwa 3 mg bis etwa 3 g, vorzugsweise etwa 10 mg bis etwa 1 g, z.B. ungefähr 300 mg pro erwachsene Person (70 kg), verteilt auf vorzugsweise 1-3 Einzeldosen, die z.B. gleich gross sein können, angemessen sein, wobei aber die angegebene obere Grenze auch überschritten werden kann, wenn sich dies als angezeigt erweisen sollte, üblicherweise erhalten Kinder reduzierte Dosis ihrem Alter und Körpergewicht entsprechend geringere Dosis.

Die folgenden Beispiele sollen die vorliegende Erfindung erläutern, sie jedoch in keiner Weise einschränken. Alle Temperaturen sind in Celsiusgraden, Drucke in mbar angegeben. Falls nicht anders erwähnt finden die Reaktionen bei Raumtemperatur statt. Die Abkürzung "Rf = xx (A)" bedeutet beispielsweise, dass der Rf-Wert xx im Lösungsmittelsystem A ermittelt wird. Das Mengenverhältnis von Lösungsmitteln zueinander ist stets in Volumenanteilen angegeben. Chemische Namen für End- und Zwischenprodukte wurden mit Hilfe des Programmes AutoNom 2000 (Automatic Nomenclature) erzeugt.

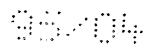
Nr.	Structure	Aspekt	R <sub>f</sub> (System)	Rt (Method)
1	ONH OH N			
2a	NH OH N			

2b	O NH OH N		
	`0	,	
2c	O NH OH N		
2d	O NH OH N		
	9		
2e	O NH OH		
	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		
<b>2</b> f	O NH OH H		
2g	O NH OH H		

•

···	T -	<del>,</del>	
2h	O NH OH H		
2i	NH OH N		
<b>2</b> j	O NH H <sub>2</sub> N;,,, OH N		
2k	O NH OH N		·
21	O H <sub>2</sub> N <sub>1</sub> ,,,, OH N		
2m	O NH OH N		
2n	O NH H <sub>2</sub> N,,, OH N		

20	O NH OH N		
<b>2</b> p	O NH OH NH		
<b>2</b> q	O NH OH NH		
2r	O NH OH NH	·	
2s	O DH O O DH O O O DH O O O O O O O O O O		
2t	DH H,N,,,		
2u	OH NH  H <sub>2</sub> N,,,,  N  OH  N  N  N  N  N  N  N  N  N  N  N  N  N		



2v	O NH H <sub>2</sub> N,,,		
2w	O NH OH N		
2x	O NH OH IN N		
2y	O NH OH N		
2z	O NH H <sub>2</sub> N <sub>3/3</sub>		
2aa	O NH OH N		
2ab	O NH H <sub>2</sub> N,,,,		

	O NH H <sub>2</sub> N,,,,		
2ac			
2ad	OH NH N		
2ae	NH H <sub>2</sub> N,,,		
2af	OH OH NH NN		
2ag	OH OH NH OH NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN		
2ah	O HN OH N N N N N N N N N N N N N N N N		

2ai	O NH H <sub>2</sub> N, O NH N N N N N N N N N N N N N N N N N		
2aj	OH OH N		
2ak	OH NH NN		
2al	O NH H <sub>2</sub> N,,,,		
2am			•
2an	OH NH NATIONAL OF THE PARTY OF		

2ao	O NH H,N,, OH N		
3	O H <sub>2</sub> N,,,,		
<b>4</b> a	O H Z O O O O O O O O O O O O O O O O O		
4b	DH PER PROPERTY OF THE PROPERT		
4c	O NH H <sub>2</sub> N,,,		
<b>4</b> d	NH H <sub>2</sub> N,		

•

•

•

•

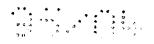
\_

•

4e	O NH H <sub>2</sub> N, NH		
4f	O NH H <sub>2</sub> N <sub>2</sub> N <sub>2</sub> N N N N N N N N N N N N N N N N N N N		
<b>4</b> g			
4h			
5	O NH H <sub>2</sub> N,,,		
6	NH H <sub>2</sub> N, N		

# Dünnschichtchromatographie Fliessmittelsysteme :

- A Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 200:20:1
- B Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 200:20:0.5
- C Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 200:10:1
- D Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 90:10:1
- E Dichlormethan-Methanol-Wasser-Essigsäure konz. = 750:270:50:5



F Dichlormethan-Methanol = 1:4

G Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 200:5:1

H Dichlormethan-Methanol = 9:1

I Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% = 40:10:1

# HPLC-Gradienten auf Hypersil BDS C-18 (5 um); Säule: 4 x 125 mm

I 90% Wasser/10% Acetonitril/0.1% Trifluoressigsäure zu 0% Wasser/100% Acetonitril/0.1% Trifluoressigsäure in 5 Minuten + 2.5 Minuten (1.5 ml/min)

II 95% Wasser/5% Acetonitril/0.1% Trifluoressigsäure zu 0% Wasser/100% Acetonitril/0.1% Trifluoressigsäure in 40 Minuten (0.8 ml/min)

## Es werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

Rf Verhältnis von Laufstrecke einer Substanz zu Entfernung der Laufmittelfront

vom Startpunkt bei Dünnschichtchromatographie

Rt Retentionszeit einer Substanz bei HPLC (in Minuten)

Smp. Schmelzpunkt (Temperatur)

# Generelle Methode A: (N-BOC-Entschützung)

Eine Lösung von 0.2 mMol "N-BOC-Derivat" in 2 ml 4N HCl/Dioxan wird während 2-6 Stunden bei 0°C gerührt. Das Reaktionsgemisch wird mit Dioxan versetzt, in flüssigem Stickstoff eingefroren und über Nacht am Hochvakuum lyophilisiert. Aus dem Rückstand wird die Titelverbindung erhalten.

#### Beispiel 1:

[1-(5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-piperidin-1-yl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid

Analog Methode A wird aus 0.200 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-piperidin-1-yl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester die Titelverbindung hergestellt.

Die Ausgangsmaterialien werden wie folgt hergestellt:

a) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-piperidin-1-yl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester



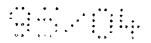
Eine Lösung von 0.25 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-5-(R)-oxiranyl-pentanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester in 4 ml Isopropanol und 0.99 ml Piperidin wird bei 70°C gerührt. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) wird das Reaktionsgemisch eingedampft, der Rückstand mit Wasser versetzt und mit tert.-Butyl methylether (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden mit Wasser und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

b) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-5-(R)-oxiranyl-pentanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester

3.87 g Trimethylsulfoxonium iodid und 1.98 g Kalium-tert.-butoxid werden über Nacht am Hochvakuum verrührt, mit 24 ml Tetrahydrofuran versetzt und anschliessend auf 0°C abgekühlt. Eine Lösung von 2.71 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-6-oxohexanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester in 24 ml Dimethylsulfoxid wird zugetropft. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) wird das Reaktionsgemisch zwischen Wasser und tert.-Butyl methylether verteilt und die wässrige Phase nochmals mit tert.-Butyl methylether (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden nacheinander mit Wasser (3X) und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

c) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-6-oxo-hexanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester

Eine Lösung von 1.13 g Schwefeltrioxid-Pyridin-Komplex in 5 ml Dimethylsulfoxid wird während 45 Minuten zur Lösung von 1 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6-hydroxy-3,3-dimethyl-hexanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester und 0.90 ml Triethylamin in 7 ml Dichlormethan bei 0°C zugetropft. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) werden 9 ml Eis-Wasser zugetropft. Das Reaktionsgemisch wird bei 10°C 10 Minuten nachgerührt und anschliessend mit Dichlormethan (3X) extrahiert. Die vereinigten



organischen Phasen werden nacheinander mit 10%-iger Natriumhydrogensulfat-Lösung, Wasser, 10%-iger Natriumhydrogencarbonat-Lösung und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet, eingedampft. Man erhält so die rohe Titelverbindung.

d) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6-hydroxy-3,3-dimethyl-hexanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester

Eine Lösung von 0.10 g 4(S)-[4-(3(R oder S)-Methoxycarbonylamino-3,4-dihydro-2H-chinolin-1-yl)-2,2-dimethyl-4-oxo-butyl]-2,2-dimethyl-oxazolidin-3-carbonsäure tert-butyl ester und 0.013 g p-Toluolsulfonsäure monohydrat in 10 ml Methanol wird bei Raumtemperatur gerührt. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) wird das Reaktionsgemisch mit 4 ml Toluol versetzt und anschliessend eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

e) 4(S)-[4-(3(R oder S)-Methoxycarbonylamino-3,4-dihydro-2H-chinolin-1-yl)-2,2-dimethyl-4-oxo-butyl]-2,2-dimethyl-oxazolidin-3-carbonsäure tert-butyl ester

Zu einer Lösung von 0.10 g 4(S)-(3-Carboxy-2,2-dimethyl-propyl)-2,2-dimethyl-oxazolidin-3-carbonsäure tert-butyl ester in 8 ml Dichlormethan werden bei 0°C 0.10 ml (1-Chlor-2-methyl-propenyl)-dimethyl-amin zudosiert. Nach 30-60 Minuten wird eine Lösung von 0.15 g (1,2,3,4-Tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester [CAS 177200-13-4 bzw. 177200-12-3] und 5 mg N,N-Dimethylaminopyridin in 2 ml Dichlormethan zugetropft und das Reaktionsgemisch bei Raumtemperatur weitergerührt. Nach beendeter Reaktion (DC-Kontrolle) wird das Reaktionsgemisch eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

f) 4(S)-(3-Carboxy-2,2-dimethyl-propyl)-2,2-dimethyl-oxazolidin-3-carbonsäure tert-butyl ester

Eine Lösung von 0.10 g 4(S)-(4-Hydroxy-2,2-dimethyl-butyl)-2,2-dimethyl-oxazolidin-3-carbonsäure tert-butyl ester [CAS 177198-37-7] in 2.5 ml Acetonitril und 2.5 ml Tetrachlorkohlenstoff wird zur Lösung von 0.44 g Natriumperiodat und 8 mg Ruthenium(III)chlorid monohydrat in 4.5 ml Wasser zudosiert. Nach beendeter Reaktion (DC-

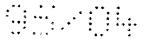


Kontrolle) wird das Reaktionsgemisch mit Dichlormethan (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden mit Wasser und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Der Rückstand wird in Diethylether gelöst, mit 1 g Hyflo® verrührt und nach 30 Minuten über Hyflo® abfiltriert. Das Filtrat wird eingedampft und aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

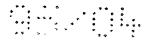
Nach dem im Beispiel 1 beschriebenen Verfahren werden in analoger Weise die nachfolgenden Verbindungen hergestellt:

## Beispiel 2

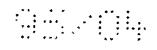
- (a) [1-(5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-morpholin-4-yl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydrochinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (b) {1-[5(S)-Amino-7-(9-aza-bicyclo[3.3.1]non-9-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (c) {1-[5(S)-Amino-7-(2,6-dimethyl-piperidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (d) {1-[5(S)-Amino-7-(3,5-dimethyl-piperidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (e) {1-[5(S)-Amino-7-(2,6-dimethyl-morpholin-4-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (f) [1-(5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-isopropylamino-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (g) [1-(5(S)-Amino-7-ethylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydrochinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (h) [1-(5(S)-Amino-7-cyclopropylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (i) [1-(5(S)-Amino-7-azepan-1-yl-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydrochinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (j) {1-[7-(8-Acetyl-2,8-diaza-spiro[4.5]dec-2-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (k) {1-[5(S)-Amino-7-(3,3-dimethyl-pyrrolidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid



- (I) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(3,3,4,4-tetramethyl-pyrrolidin-1-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (m) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(octahydro-isoindol-2-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (n) {1-[5(S)-Amino-7-(4-aza-tricyclo[5.2.1.0\*2,6\*]dec-4-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (o) {1-[5(S)-Amino-7-(3-aza-bicyclo[3.2.1]oct-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (p) {1-[5(S)-Amino-7-(3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-trihydrochlorid
- (q) {1-[5(S)-Amino-7-(1,5-dimethyl-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (r) {1-[5(S)-Amino-7-(1,5-dimethyl-9-oxo-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (s) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(9-oxo-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (t) {1-[7-(7-Acetyl-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (u) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-(9-methoxy-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (v) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-(4-methoxy-piperidin-1-yl)-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (w) {1-[5(S)-Amino-7-(3-aza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (x) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2(R)-methyl-pyrrolidin-1-yl)-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochorid
- (y) 1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2(R)-methyl-piperidin-1-yl)-heptanoyl]-
- 1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid



- (z) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(7-methyl-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (aa) {1-[5(S)-Amino-7-(7-ethyl-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-trihydrochlorid
- (ab) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(7-propyl-3,7-diaza-bicyclo[3.3.1]non-3-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl estertrihydrochlorid
- (ac) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(3-oxo-8-aza-bicyclo[3.2.1]oct-8-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (ad) {1-[5(S)-Amino-7-(8-aza-bicyclo[3.2.1]oct-8-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (ae) {1-[5(S)-Amino-7-(3-aza-bicyclo[3.2.2]non-3-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (af) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-(3(S)-hydroxy-pyrrolidin-1-yl)-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (ag) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-(3(R)-hydroxy-pyrrolidin-1-yl)-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (ah) {1-[7-(3(S)-Acetylamino-pyrrolidin-1-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (ah) {1-[7-(3(S)-Acetylamino-pyrrolidin-1-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (ai) ) {1-[7-(3(R)-Acetylamino-pyrrolidin-1-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (aj) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-(3(S)-methoxy-pyrrolidin-1-yl)-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (ak) {1-[5(S)-Amino-7-(3(S)-ethoxy-pyrrolidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (al) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(3(S)-propoxy-pyrrolidin-1-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid (am) {1-[5(S)-Amino-7-(2,2-dimethyl-pyrrolidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid



(an) (1-{5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-7-[3(S)-(2-methoxy-ethoxy)-pyrrolidin-1-yl]-3,3-dimethyl-heptanoyl}-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid

(ao) (1-{5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-[3(S)-(2-phenoxy-ethoxy)-pyrrolidin-1-yl]-heptanoyl}-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid

### Beispiel 3

{1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2-oxo-piperidin-1-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid Eine Lösung von 0.053 g (1-{3,3-Dimethyl-4-[2-oxo-5(S)-(2-oxo-piperidin-1-ylmethyl)-oxazolidin-4(S)-yl]-butyryl}-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester, 0.050 g Lithiumhydroxyd Hydrat in 1.5 ml Ethanol und 1.5 ml Wasser wird während 2 Stunden bei 100°C gerührt. Das Reaktionsgemisch wird auf Raumtemperatur gekühlt, auf Eiswasser gegossen und mit Essigester (3X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung als freie Base erhalten. Diese wird in 0.5 ml Dioxan gelöst, mit 20 μl 4N HCl/Dioxan versetzt, in flüssigem Stickstoff eingefroren und über Nacht am Hochvakuum lyophilisiert. Aus dem Rückstand wird die Titelverbindung erhalten.

Die Ausgangsmaterialien werden wie folgt hergestellt:

a) (1-{3,3-Dimethyl-4-[2-oxo-5(S)-(2-oxo-piperidin-1-ylmethyl)-oxazolidin-4(S)-yl]-butyryl}-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester

Eine Mischung aus 0.115 g Piperidin-2-on, 0.136 g Kalium-tert.-butoxid in 3 ml Dimethylsulfoxid wird während 30 Minuten bei Raumtemperatur gerührt, mit 0.26 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-5-(R)-oxiranyl-pentanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester (Beispiel 1b) versetzt und anschliessend über Nacht bei Raumtemperatur weitergerührt. Das Reaktionsgemisch wird auf Eiswasser gegossen und mit tert.-Butyl methylether (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden nacheinander mit Wasser und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.



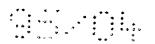
Nach dem im Beispiel 3 beschriebenen Verfahren werden in analoger Weise die nachfolgenden Verbindungen hergestellt:

#### Beispiel 4

- (a) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2-oxo-pyrrolidin-1-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid
- (b) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2-oxo-azepan-1-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid
- (c) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(2-oxo-1,2,4,5-tetrahydro-benzo[d]azepin-3-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid
- (d) {1-[5(S)-Amino-7-(3,3-dimethyl-2-oxo-pyrrolidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid
- (e) {1-[5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-(1-oxo-2,8-diaza-spiro[4.5]dec-2-yl)-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid
- (f) {1-[7-(8-Acetyl-1-oxo-2,8-diaza-spiro[4.5]dec-2-yl)-5(S)-amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid
- (g) {1-[5(S)-Amino-7-(2,2-dimethyl-5-oxo-pyrrolidin-1-yl)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl esterhydrochlorid
- (h) (1-{5(S)-Amino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-7-[2-oxo-3(S)-(2-phenoxy-ethoxy)-pyrrolidin-1-yl]-heptanoyl}-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl)-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid

#### Beispiel 5

{1-[5(S)-Amino-7-(hexyl-isobutyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-dihydrochlorid Analog Methode A wird aus 0.305 g {1-[5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-(hexyl-isobutyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamic acid methyl ester die Titelverbindung hergestellt.



Die Ausgangsmaterialien werden wie folgt hergestellt:

a) {1-[5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-(hexyl-isobutyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamic acid methyl ester

Eine Lösung von 0.30 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6(S)-hydroxy-7-isobutylamino-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester in 3 ml Tetrahydrofuran bei Raumtemperatur wird nacheinander mit 35 µl Essigsäure, 82 µl Hexanal und in einer Portion 185 mg Natriumtriacetoxyborhydrid versetzt. Nach 2 Stunden wird das Reaktionsgemisch auf Eiswasser gegossen und mit tert.-Butyl methylether (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden nacheinander mit Wasser und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

b) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-6(S)-hydroxy-7-isobutylamino-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester

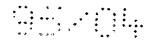
Analog Beispiel 1a werden 0.53 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-5-(R)-oxiranyl-pentanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester (Beispiel 1b) und 2.55 ml Isobutylamin umgesetzt. Die Titelverbindung wird als farbloses Oel erhalten. Rf = 0.38 (Dichlormethan-Methanol-Ammoniak konz. 25% 200:10:1); Rt = 4.39 (Gradient I).

# Beispiel 6

{1-[5(S)-Amino-7-(ethyl-phenylacetyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester-hydrochlorid Analog Methode A wird aus 0.200 g {1-[5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-(ethyl-phenylacetyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester die Titelverbindung hergestellt.

Die Ausgangsmaterialien werden wie folgt hergestellt:

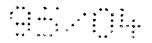
a) {1-[5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-(ethyl-phenylacetyl-amino)-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl]-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl}-carbamidsäure methyl ester



Eine Lösung von 0.200 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-ethylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester in 5 ml Dichlormethan bei Raumtemperatur wird mit 0.053 ml Triethylamin versetzt und das Reaktionsgemisch anschliessend auf 0°C gekühlt. Eine Lösung von 57 mg Phenylacetylchlorid in 1 ml Dichlormethan wird zugetropft. Nach 2 Stunden wird das Reaktionsgemisch auf Eiswasser gegossen und mit tert.-Butyl methylether (2X) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen werden nacheinander mit Wasser und Sole gewaschen, mit Natriumsulfat getrocknet und eingedampft. Aus dem Rückstand wird mittels Flashchromatographie (SiO2 60F) die Titelverbindung aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.

b) [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-7-ethylamino-6(S)-hydroxy-3,3-dimethyl-heptanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester

Analog Beispiel 1a werden 0.50 g 0.53 g [1-(5(S)-tert-Butoxycarbonylamino-3,3-dimethyl-5-(R)-oxiranyl-pentanoyl)-1,2,3,4-tetrahydro-chinolin-3(R oder S)-yl]-carbamidsäure methyl ester (Beispiel 1b) und 15 ml 2M Ethylamin/Methanol umgesetzt. Die Titelverbindung wird aufgrund des Rf-Wertes identifiziert.



### Patentansprüche:

# 1. Verbindung der Formel

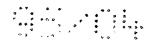
worin

R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet;

 $R_2$  a)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten 4-8-gliedrigen heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das N-Atom im zweiten Ring gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Hydroxy, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Aryloxy-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryloxy-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-



 $C_4$ -Alkyl, Heteroaryloxy- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy oder Heteroaryloxy- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy substituiert sein können;

 $R_3$  Wasserstoff,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl, -C(=O)- $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl oder -C(=O)- $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl bedeutet;

R<sub>4</sub> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenyl oder C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkinyl bedeutet;

 $R_5$  unabhängig voneinander Wasserstoff oder  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl bedeuten oder zusammen mit dem Kohlenstoffatom, an das sie gebunden sind, einen  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkylidenrest darstellen;

R<sub>6</sub> für ein Sauerstoffatom oder zwei Wasserstoffatome steht;

R gegebenenfalls substituiertes Arylamino, N-Aryl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino, N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino oder über ein Ringstickstoffatom gebundenes Heterocyclyl bedeutet; oder ihr Salz.

# 2. Verbindung gemäss Anspruch 1, worin

R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet ;

 $R_2$  a)  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkanoyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl oder Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, welche Reste durch 1-4  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl, Halogen, Oxo, Trifluormethyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten 4-8-gliedrigen heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N-, O- oder S-Atom oder eine –SO- oder –SO2- Gruppe enthalten kann, wobei das N-Atom im zweiten Ring gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonyl, Aryl oder Heteroaryl-Reste substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Halogen, Hydroxy, Oxo, Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxycarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylamino, N,N-Di-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-alkylamino, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryloxy-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, Heteroaryl-C<sub>0</sub>-



 $C_4$ -Alkyl, Heteroaryloxy- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl, Heteroaryl- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy oder Heteroaryloxy- $C_0$ - $C_4$ -Alkyl- $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy substituiert sein können;

R<sub>3</sub> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl ist,

R<sub>4</sub> Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl ist,

R<sub>5</sub> unabhängig voneinander Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl bedeuten,

R<sub>6</sub> Sauerstoff ist,

R Arylamino, N-Aryl-N-(niederalkoxyniederalkyl)-amino, N-Aryl-N-arylniederalkyl-amino oder über ein Ringstickstoffatom gebundenes Heterocyclyl bedeutet, wobei das genannte Heterocyclyl außer dem Ringstickstoffatom, über das es gebunden ist, weitere Ringheteroatome, ausgewählt aus Sauerstoff, Stickstoff, durch Niederalkyl, Niederalkanoyl, Niederalkansulfonyl oder Niederalkoxycarbonyl substituiertem Stickstoff, Schwefel und mit 1 oder 2 Sauerstoffatomen verknüpftem Schwefel enthalten kann, oder ihr Salz.

## 3. Verbindung gemäss Anspruch 1 oder 2 der Formel I, worin R eine Gruppe der Formel

$$R_9$$
 $R_9$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 
 $R_{10}$ 

#### darstellt, in denen

A eine direkte Bindung, Methylen, Dimethylen, Imino, Oxy oder Thio darstellt, R<sub>7</sub> für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy- oder Propyloxymethyl, C<sub>3</sub>-C<sub>5</sub>-Alkenyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Allyloxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxymethyl oder 2-Methoxyethoxymethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonylamino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy- oder Ethoxycarbonylaminomethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, wie Methoxyiminomethyl, Phenyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, wie Methoxycarbonyl, Ethoxycarbonyl oder Isopropyloxycarbonyl, Cyano, Carbamoyl, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoyl, wie N-Methylcarbamoyl, N-Ethylcarbamoyl oder N-Butylcarbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylcarbamoyl, wie N-(2-Methoxyethyl)carbamoyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Propyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Methoxymethoxy oder 2-Methoxyethoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyloxy wie Acetoxy, Benzoyioxy N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie N-Methylcarbamoylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoylamino, wie Acetylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>7</sub>-Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, 3-bis 3- bis 6-gliedriges Cycloalkylcarbonylamino, wie Cyclopropylcarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-

Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkanoylamino, wie Methoxyacetylamino, oder 5- oder 6-gliedriges N,N-(1-Oxoniederalkylen)amino oder N,N-(1-Oxo-2-oxa-niederalkylen)amino, wie 2-Oxopyrrolidin-1-yl oder 2-0xo-oxazolidin-3-yl, N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoylamino, wie Methyl-carbamoylamino, steht,

 $R_8$  Wasserstoff ist, aber auch  $C_1\text{-}C_4\text{-}Alkyl$ , wie Methyl, bedeuten kann,

R<sub>9</sub> Wasserstoff oder Halogen ist und

 $R_{10}$   $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, wie Methoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Ethoxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Propyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isopropyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Butyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Isobutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl, Sekundärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl oder Tertiärbutyloxy- $C_1$ - $C_4$ -alkyl darstellt, wobei  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl beispielsweise Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, und insbesondere für 3-Methoxypropyl steht.

# 4. Verbindung gemäss Anspruch 1 der Formel

wobei R, R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, R<sub>3</sub>, R<sub>4</sub>, R<sub>5</sub> und R<sub>6</sub> die Bedeutungen gemäss Anspruch 1 haben, und ihr Salz, insbesondere ihr pharmazeutisch verwendbares Salz.

#### 5. Verbindung gemäss Anspruch 1 der Formel

worin

A Methylen, Oxy oder Thio darstellt,

R<sub>1</sub> a) Wasserstoff bedeutet; oder

b) C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl bedeutet;

R<sub>2</sub> a) C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl, Aryl-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, welche Reste durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder Aryl substituiert sein können, bedeutet; oder

b) gemeinsam mit R<sub>1</sub> und dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen gesättigten oder teilweise ungesättigten, 4-8-gliedrigen, heterocyclischen Ring bedeutet, der ein zusätzliches N- oder O-Atom enthalten kann, wobei das zusätzliche N-Atom gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl substituiert sein kann, wobei dieser heterocyclische Ring Teil eines bicyclischen oder tricyclischen Ringsystems mit insgesamt bis zu 16 Gliedern sein kann und der zweite Ring auch ein N- oder O-Atom enthalten kann, wobei das N-Atom des zweiten Ringes gegebenenfalls durch C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkanoyl substituiert sein kann und alle genannten Ringsysteme durch 1-4 C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, Hydroxy, Oxo, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylcarbonylamino oder Aryloxy-C<sub>0</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy substituiert sein können;

R<sub>3</sub> Wasserstoff oder –C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkanoyl bedeutet,

R<sub>4</sub> Wasserstoff bedeutet,

R<sub>5</sub>, unabhängig voneinander, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie Methyl, bedeuten,

R<sub>7</sub> für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonylamino, wie Methoxycarbonylamino, Ethoxycarbonylamino, Propyloxycarbonylamino, Isopropyloxycarbonylamino oder Butyloxycarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Ethoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Isopropyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl oder Butyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy beispielsweise Methoxy Ethoxy, Propyloxy oder Butyloxy und C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Methoxymethoxymethyl, 2-Methoxyethoxymethyl oder 3-Methoxypropyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wie Methoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Ethoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Propyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Isopropyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Butyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Isobutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Sekundärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl oder Tertiärbutyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, wobei C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl beispielsweise Methyl, Ethyl, Propyl oder Butyl bedeutet, insbesondere Ethoxymethyl oder 2-Methoxyethyl, oder N-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbamoyl, wie N-Methylcarbamoyl, N-Ethylcarbamoyl, N-Propylcarbamoyl oder N-Butylcarbamoyl, darstellt, und ihr Salz, insbesondere ihr pharmazeutisch verwendbares Salz.

- 6. Verbindung gemäss einem der Ansprüche 1-5 zur Verwendung in einem Verfahren zur therapeutischen Behandlung des menschlichen oder tierischen Körpers.
- 7. Pharmazeutisches Präparat enthaltend als pharmazeutischen Wirkstoff eine Verbindung gemäss einem der Ansprüche 1-5 in freier Form oder als pharmazeutisch verwendbares Salz.



- 8. Verwendung einer Verbindung gemäss einem der Ansprüche 1-5 zur Herstellung eines pharmazeutischen Präparates mit reninhemmender Wirkung.
- 9. Verwendung einer Verbindung gemäss einem der Ansprüche 1-5 zur Herstellung eines pharmazeutischen Präparates zur Behandlung bzw. Verhütung von Bluthochdruck und Herzinsuffizienz, sowie Glaukom, Herzinfarkt, Niereninsuffizienz und Restenose.

# Zusammenfassung

Die Anmeldung betrifft neue Aminoalkohole der allgemeinen Formel

worin R,  $R_1$ ,  $R_2$ ,  $R_3$ ,  $R_4$ ,  $R_5$  und  $R_6$  die in der Beschreibung näher erläuterten Bedeutungen haben, ein Verfahren zu ihrer Herstellung und die Verwendung dieser Verbindungen als Heilmittel, insbesondere als Reninhemmer.